

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 1: **Hausinschriften in Graubünden**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

u. a. Dass auch in der deutschen Armee das Volkslied neue Blüten getrieben, von denen sich manche mit Napoleon und dem Kriege von 1870/71 beschäftigen, beweist ein kürzlich im Verlag von Erich Reiss in Berlin erschienenenes reizendes Büchlein, „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren —“, Soldatenlieder, gesammelt und mit neunzehn vielfarbigen handkolorierten, ganzseitigen Bildern versehen von Fritz Rumpf. Der altertümlichen Ausstattung und dem naiven Inhalt der Lieder entsprechen auch die naiven, farbenfreudigen, naiv stilisierten Bilder. Die Lieder hat der junge Künstler sämtlich während seines Militärdienstes gehört und notiert. Es handelt sich also um Lieder, die dem Leben entstammen und auch wieder Leben spenden. Wenn auch die wenigsten so poetisch rein empfunden und in der Form so künstlerisch abgerundet sind wie unsere bekannten Volkslieder, so ist die Stimmung der meisten mit ihrem Gemisch von Derbheit, Übermut, Wehmut und Melancholie doch echt volksliedmässig. Die wenigsten sind so rationalistisch wie dasjenige, dessen erste Strophe lautet:

Des Kanonieres Lebenszweck  
Geht aus der Pflicht hervor.  
Drum sitzt zumeist der Kanonier  
Auf dem Kanonenrohr.

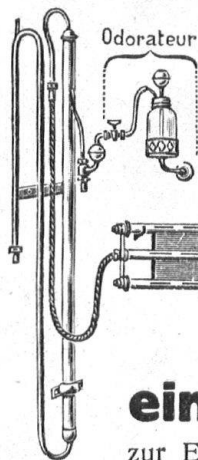
Es finden sich darunter auch so poetische wie das folgende:

Im Feld des Morgens früh,  
Eh' noch die Nebel sanken,  
Die Halme, sie fallen und wanken,  
Es denkt die junge Schnitterin,  
An ihren Schatz mit frohem Sinn,  
Im Feld des Morgens früh.

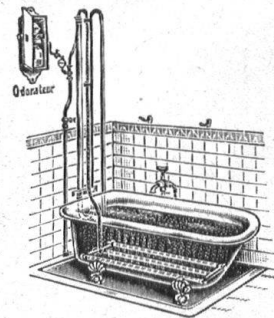
Im Feld des Morgens früh,  
Eh' noch die Nebel sanken, [ken  
Die Streiter, sie fallen und wan-  
Eskämpft ein jung Husarenblut  
Auf stolzem Ross mit keckem  
Mut.

Im Feld des Morgens früh.

## Das Badezimmer



Der Apparat  
kann in jede  
Wanne gelegt  
werden!



ist bisher gewöhnlich nur

### ein Ort der Reinigung,

zur Erfrischung Ihrer Nerven, zur Linderung von Leiden dient es nicht. :::

## Mit Webers Sprudelbad-Apparat können Sie

die von Aerzten für Gesunde sowohl, wie für Kranke sehr empfohlenen Luftperlbäder erzeugen. Wenn Sie an *Schlaflosigkeit, Arteriosklerose, Herzklopfen* leiden; *nervöse Schwächezustände* haben, verschafft Ihnen meine Einrichtung Abhilfe.

## Das Bad <sup>wird Ihnen</sup> zur Heilquelle,

Die kleinen Luftbläschen, die wie bei den Kohlensäurebädern zur Oberfläche steigen u. Ihren Körper wie eine feine Bürste bestreichen, gereichen

## Ihren Nerven zur Wohltat

Sie haben keine Betriebskosten, somit

### gestalten

sich die Bäder billig.

Prospekte mit Referenzen stehen zu Diensten.

## Fabrik: E. Weber, Zürich 7

Forchstrasse 138    Telephon 6217.



# Emil Gerster · Basel

Werkstätte für Glasmalerei  
und Kunstverglasung

Riehen, „zum Mohr“. Telephon 9587.





**Dr. Erwin Rothenhäusler**  
**Mels bei Sargans**  
 Antiquitäten und Kunstsachen  
 Spezialität: Möbel

**Dachgesims-  
 Untersichten**

lassen sich am dauerhaftesten  
 mittelst

**Drahtziegelgewebe**  
 (Ziegelrabitz)

erstellen, da dieser Putzmörtel-  
 träger keinerlei durch Witte-  
 rungseinflüsse veränderliche Be-  
 standteile aufweist. Zahlreiche  
 Anerkennungen. Prospektus D.  
 Zeugnisse und Muster gratis.

**Schweiz. Drahtziegelfabrik A.-G.,**  
**Lotzwil (Bern).**

Im Feld des Morgens früh,  
 Der Schnitterin wird so bange,  
 Es werden so bleich ihre Wangen,  
 Ein junger Reiter fiel vom Ross,  
 Die Kugel ihm die Brust durch-  
 schoss,

Im Feld des Morgens früh.

Dass die Liebe in diesen Sol-  
 datenliedern eine grosse Rolle  
 spielt, braucht kaum gesagt zu  
 werden. Wie der Soldat nicht  
 immer die Treue hält, so erfährt  
 auch er Untreue. Aber mit tap-  
 ferer Resignation singt ein Ver-  
 lassener:

So pflanz mir auf den Grabes-  
 hügel,  
 Wohl Rosmarin und Thymian,  
 Damit ich was zu riechen han.  
 Woran ich meine,  
 Woran du deine,  
 Woran ich meine Freude hab'.

Eine Anzahl Lieder dieses  
 empfehlenswerten, reizenden  
 Büchleins finden sich auch in  
 dem in Martin Mörikes Verlag  
 in München erschienenen, früher  
 an dieser Stelle angezeigten  
 Büchlein „Die bunte Garbe.  
 Deutsche Volkslieder der Gegen-  
 wart. Soldaten-, Gesellen- und  
 Schelmenlieder mit Singweisen  
 zur Laute, herausgegeben von  
 Joseph Beifuss u. Hans Scholz.“

Diese und andere Volkslieder-  
 sammlungen sind Beweise für  
 die in Deutschland wie bei uns  
 vorhandenen Bestrebungen, das  
 Volkslied und den Volksgesang  
 wieder zu Ehren zu bringen. Mit  
 solchen Sammlungen allein ist  
 natürlich dafür noch wenig ge-  
 tan. Es handelt sich in erster  
 Linie darum, wieder die Be-  
 dingungen zu schaffen, unter  
 denen der Volksgesang als na-  
 türliche Blume des Lebens wie-  
 der aufspriessen und seinen Se-  
 gen spenden kann. Auch hierin  
 ist schon ein Schritt geschehen  
 mit der Pflege der Wanderlust  
 und der Weckung der alten  
 Wanderpoesie durch die „Wan-  
 dervögel“ und ähnliche Ver-  
 bindungen. Verschiedene Samm-  
 lungen der „Fahrtenlieder“ sind  
 hier ebenfalls schon angezeigt  
 worden.

Das sind erfreuliche Symp-  
 tome einer Bewegung, der hof-  
 fentlich Erfolg beschieden ist.  
 Es wäre ein wahres Glück für  
 unser Volk, wenn es wieder Zeit  
 gewänne zur Selbstbesinnung,  
 zur naiven Lebensfreude, wenn  
 der reiche Hort seelischer Er-  
 bauung, der im Volksliede und  
 im Volksgesange liegt, wieder